



Sei ein
Hoffnungsträger



**Jan
2026**

BE-BERICHT



Buch
evangelisation



ANGEDACHT

„Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt, und jage auf das Ziel zu, den Kampfpreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.“ (Philipper 3,13–14)

1. Vergessen, was dahinten ist

„Ich vergesse, was dahinten ist“ – das klingt nicht nach Verdrängung. Paulus meint: Das, was hinter ihm liegt – Erfolge und Misserfolge, Anerkennung und Enttäuschung – darf ihn nicht festhalten. Manchmal braucht es genau das: loslassen. Die schwierigen Begegnungen. Die Enttäuschungen, die nachhallen. Auch den Gedanken: „Ich hätte mehr tun können.“ Wer ständig zurückschaut, verliert die Kraft für das, was vor ihm liegt. Darum sagt Paulus: Ich vergesse – nicht aus Gleichgültigkeit, sondern aus Vertrauen. Gott ist Herr über das, was war – und über das, was kommt.

2. Sich ausstrecken nach dem, was vor uns liegt

Das griechische Wort epekteinomai meint: sich mit ganzer Kraft nach vorn recken – wie ein Läufer, der sich dem Ziel entgegenstreckt. So beschreibt Paulus den Glauben: nicht als Zustand, sondern als Bewegung. Glaube bedeutet: dranbleiben, weitergehen, sich ausstrecken. Für alle, die im Dienst stehen – an der Tür, auf der Straße, im Gespräch – gilt: Jeder Schritt nach vorn ist Ausdruck dieses Ausstreckens. Das Ziel ist nicht immer sichtbar, aber die Richtung bleibt klar: auf Christus zu.

3. Das Ziel vor Augen

Das Ziel ist kein Lohn für Leistung, sondern die Erfüllung von Gottes Ruf: Gemeinschaft mit Christus – jetzt und in Ewigkeit. Diese himmlische Berufung beginnt nicht erst am Ende, sondern begleitet uns schon auf dem Weg. Wo jemand aus Liebe zu Christus dient, da wird dieses Ziel schon sichtbar – mitten im Alltag, in Gesprächen, im Gebet. Jeder Schritt in Treue führt näher dorthin.

4. Auf das Ziel jagen

Paulus schreibt: „Ich jage“ – diōkō. Dasselbe Wort, mit dem früher seine Verfolgung der Christen beschrieben wurde. Jetzt ist dieselbe Energie verwandelt: Aus einem Verfolger ist einer geworden, der Christus nachjagt. Das ist das Geheimnis der Gnade: Gott verwandelt unsere zerstörerische Kraft in Liebe und unsere Getriebenheit in Hingabe. Darum betont Paulus: Nicht eigene Leistung, sondern Gottes Berufung treibt ihn – „der Kampfpfeil der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus“. Es ist Gottes Ruf, der trägt, nicht der eigene Wille.

5. Kraft für den Lauf

Ein Läufer braucht Ausdauer. Paulus weiß: Die Kraft dazu kommt nicht aus Anstrengung. Er läuft, „weil Christus ihn ergriffen hat“ (Phil 3,12). Nicht der Wille hält ihn in Bewegung, sondern die Erfahrung, von Christus selbst gehalten zu sein. Darum darf auch Müdigkeit Raum haben – sie gehört dazu. Aber sie ist kein Ende. Denn wer Christus im Blick behält, läuft nie allein. Der Lauf des Glaubens ist kein Sprint, sondern ein Weg mit Ausdauer – manchmal langsam, manchmal beschwerlich, aber getragen von der Gewissheit: Christus läuft mit.

BE - ERF A H R U N G

In dieser Arbeit fasziniert mich am meisten Gottes unsichtbares Führen, Anleiten und Eingreifen.

Eine Erfahrung, die ich machen durfte, handelt von einem normalen Tür-zu-Tür-Besuch, bei dem mich eine alleinstehende Dame (mit Hund) hereingebeten hat und ich sie auch auf unsere geistlichen Bücher ansprechen konnte. Ich musste dort abrupt weg, wegen meiner Parksituation. Ich habe aber diese Frau danach draussen dreimal „zufällig“ bei meinen Routen durch die grössere Ortschaft wiedergesehen und hatte dadurch die Chance, weitere Gespräche mit ihr zu führen und auch mal zu beten. Die Ortschaft ist nicht klein und gerade beim letzten spontanen Treffen, als ich mich entschied, mein Mittagessen draussen auf einer Bank am Rande der Ortschaft zu essen, hat mich die von Gott geplante Zusammenführung sehr beeindruckt. Ich habe ihr jedes Mal gesagt, dass ich für sie bete und sie war froh darüber. Leider war sie für eine Einladung in unser Familien- und Gemeinschaftszentrum nicht empfänglich genug. Möge der HERR ihr Herz weiter zu IHM hinziehen.

An einer anderen Türe öffnete nach dem Klingeln ein kleiner Junge und ein zweiter Junge kam hinter ihm hervor gleich auf mich zu und zeigte keine Angst oder Vorsicht. Er versuchte sofort, in meine Tasche zu schauen, was ich wohl da drin habe. Nachdem die viel ältere Schwester kam und dann auch die Mutter wusste ich irgendwie gar nicht genau, was ich am besten zeigen soll. Beim Weggehen, als ich mir zum Geschehenen endlich Gedanken machen konnte, wurde mir bewusst, wieso ich genau die Hopsala-Bücher gezeigt habe. Der Junge könnte Autist sein, hatte ich gedacht, und so passte das Thema vom Hopsala-Buch „Einzigartigkeit & Selbstwert“ genau dazu. Das geschah gleich in der Woche, in der wir die Einführung zu den neuen Büchern gehabt hatten. Gott hat's über meinen Verstand hinweg geführt. Mögen unser Hirn, Herz und unsere Hände offen, rein und geistlich vorbereitet sein, dass Gott möglichst optimal durch uns wirken kann. Das ist mein beständiges Gebet.

ZAHLEN & FAKTEN

Umsatzziel

Jahresziel 2025	600'000	100%
Erreicht bis jetzt	36'904	6,2 %

Umsatzziel bis jetzt	50'000	100%
Erreicht bis jetzt	36'904	74 %

Zahlen & Fakten

	BE	Std.	Bücher	LuG	Total
Vollzeit (50 %/+)	7	433	10'057	7'959	18'016
TZ/TEL/SCH/KUZ	10	167	904	17'984	18'888
Jan 2026	17	600	10'961	25'943	36'904
Jan 2025	20	539	12'913	16'894	29'807
+/-	-3	61	-1'952	9'049	7'097
Jan – Jan 2026	18	600	10'961	25'943	36'904
Jan – Jan 2025	20	539	12'913	16'894	29'807
+/-	-2	61	-1'952	9'049	7'097

Missionsbericht

Druckerzeugnisse	2'484
Missionsbroschüren	219
ES-Bücher	38
Gebetsgelegenheiten	22
Bibelstunden	24
Interessenten bei Versammlungen	9
Taufen	0

AKTUELLES

Rückblick Januartagung 2026

Am 18. Januar 2026 fand die Jahresversammlung aller Mitarbeiter des Advent-Verlags statt. Dominik Maurer wurde nach 13 Jahren BE- und Verlagsleiter verabschiedet, zudem feierten Göpfi und Röbi ihr 40- bzw. 30-jähriges Jubiläum. Viele Erinnerungen wurden wachgerufen und die Teilnehmer wurden mit dem Zuspruch Gottes aus Apg 18,9.10 beschenkt:

Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht!
Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen,
dir zu schaden. Denn ich habe ein grosses Volk in dieser
Stadt!



TERMINE

09.03.2026	Schulung	Wolfswinkel
21.03.2026	DSV-Konferenz	Winterthur
17.– 22.05.2026	BEMIWO	Wallis
08.06.2026	Schulungen	Wolfswinkel
31.08.2026	Schulungen	Wolfswinkel
07.09.2026	TeReSi	Krattigen
02. – 06.11.2026	Besuchswoche	

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unserem Geburtstagskind herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Marc Bachofner (12.02.)